

Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	2
1. Situation: Homosexualität und Transition – was sagen Kirche und christlicher Glaube dazu?..	2
2. Anforderung.....	2
3. Voraussetzungen.....	2
4. Vertiefungsmöglichkeiten.....	2
5. Aufgaben.....	3
6. Übersicht über potentielle Auswirkungen einer gesellschaftlichen Ablehnung von Menschen aus der LGBTQIA+-Szene auf deren Grundbedürfnisse.....	6
7. Analyse der möglichen Inkonsistenzen für Menschen aus der LGBTQIA+-Szene, wenn ihre sexuelle Orientierung abgelehnt wird.....	7

Anm. für die Schulpädagogik:

- 1. Das Mindestalter der Schüler, Schüler*innen und Schülerinnen für diese Unterrichtssequenz sollte 16 Jahre betragen**
- 2. und man soll eine Information an die Eltern über die Unterrichtssequenz herausgeben.**

Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

Vorbemerkung

Jeder Mensch, **jedes Kind ist unabhängig von den Beziehungen und dem Lebensstil seiner Eltern als Ebenbild Gottes** (Gen 1,26f.) in den Augen des christlichen Gottes **sehr gut** (Gen 1,31), sodass dieser aus Liebe bereit war, sein (Joh 1,1+14+18) Leben für

es aufs Spiel zu setzen (1 Kor 15,3f.). **Jesus Christus liebt jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft und seinen Taten bedingungslos und unwiderruflich** (Röm 8,38f.).

1. Situation: Homosexualität und Transition – was sagen Kirche und christlicher Glaube dazu?

10 Prideparaden, Verachtung und Verletzung von Transmenschen, Hormontherapien für Kinder zur Verhinderung der Ausprägung ihres biologischen Geschlechts auch gegen den Willen der Eltern – was sagen Kirche

15 *(Position der EKD zu Homosexualität und Transgender [hier](#) [ext. Link zur Website der EKD]; zur Geschlechtsumwandlung von Kindern schweigen die Kirchen), Bibel und christlicher Glaube dazu?*

2. Anforderung

20 Setzen Sie sich mit diesen Fragen durch Erledigung der Aufgaben (s. [hier](#)) auseinander! Verfassen Sie aus christlicher Sicht eine Stellungnahme zur Einschätzung von Homosexualität bzw. chirurgischer / endokrinologischer Transition (Verhinderung der Ausrei-

25 fung / Entfernung biologischer Geschlechtsmerkmale, sodass der Mensch auf biologischem Wege keine Kinder mehr bekommen kann, aber einen Körper hat, der optisch wie das Geschlecht wirkt, das er fühlt zu haben).

3. Voraussetzungen

Sie müssen keine biblischen oder theologischen Kenntnisse mitbringen. Sinnvoll wären Kenntnisse in

30 der [Christologie](#).

4. Vertiefungsmöglichkeiten

Das Thema kann vertieft werden durch das Beispiel

von „Menschen, die sich als Tiere betrachten“.

Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

Nr.	„Material“	Homosexualität und medizinische Entfernung oder Verhinderung des biologischen Geschlechts	Erledigt am
4	Ein jeder prüfe für sich, ob dieser Lebensstil für einen selbst „gut“ ist (1 Thess 5,21 / 1 Kor 6,12)?	<p>Diskutieren Sie, was diese beiden Lebensstile jeweils für Auswirkungen auf den Lebensbereich Familie und familiäre Bindungen für Sie selbst haben könnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis zu den Eltern, • potentieller (auch zukünftiger) Kinderwunsch, • Kindererziehung und -begleitung. 	
5	<p>Biblische Aussagen II: Bibelkritik von der Bibel her</p> <p>Weiteres</p>	<p>Beurteilen Sie folgende Bibelstellen vom Herzen des christlichen Glaubens (Nr. 3) her:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paulus beschreibt in Röm 1,26-28¹ Homosexualität wie eine fluchartige Form von Gefangenheit – vgl. seine Worte zum Begriff des „Fluches“ in Gal 3,10-13¹ dazu. • Anm.: <u>Vielleicht</u> bezieht sich Paulus in Röm 1,26-28 auf die Päderastie seiner Zeit (cf. z.B. Sen. brev. vitae XII 5), denn er schreibt nicht von „Männern“ und „Frauen“, wie es die deutsche Übersetzung nahelegt, sondern von „αρσην“ („männlich“) und „θηλυς“ („weiblich“) – also den Adjektiven, die im Gegensatz zu Substantiven auf kein spezifisches Alter verweisen. <u>Vielleicht</u> knüpft Paulus an den schlimmen Erfahrungen der Menschen aus dem Umfeld Neros an, der Jungen sexuell missbraucht habe (Suet. Nero 28,1). Denn der Römerbrief geht an eine römische Gemeinde, die nach der ältesten Handschrift (<i>Papyrus 46, ca. 200 n.Chr.</i>) die Apostelin Julia grüßen soll (Röm 16,7), dem Namen nach eine Dame aus dem Kaiserhaus – eine Freigelassene oder gar eine Verwandte Neros selbst? In jedem Fall bildet Paulus' Verachtung für die (ggf. päderastische Form von) Homosexualität in Röm 1,26-28 den Ausgang für seine Darlegung, dass niemand vor Gott ohne Sünde dastehe (Röm 1,26-3,20). Alle bedürftigen der Erlösung durch Christus (Röm 3,21-29). Es geht ihm also nicht um die Verachtung von Homosexualität, sondern darum, dass jeder Mensch, auch die, die (ggf. die päderastische Form von) Homosexualität verachten wie möglicherweise Christen am Hofe Neros, lernen, dass auch sie Gnade nötig haben, nicht nur Nero. Für Paulus ist Christus das Ende des Gesetzes (Röm 10,4). D.h. Lev 20 z.B., wo die Todesstrafe auf Homosexualität göttlich angeordnet wurde, ist für ihn in Christus erledigt. Er orientiert sich ethisch nur noch an der Nächstenliebe (1 Kor 10,24) und an seiner Unabhängigkeit (1 Kor 6,12; sc. ermöglicht dadurch, dass er allein Christus als seinen Richter betrachtet [1 Kor 4,4; vgl. Dtn 6,4 → Mt 22,37-40]). • Jesus empfiehlt, sich Körperteile, die einen ärgern, zu entfernen, um nicht zur Hölle zu fahren (Mt 5,30)¹ – vgl. ggf. Röm 6,3-14¹ dazu. • Exkurs: Darf man als Nachfolger Jesu, also als Christ, biblische Aussagen von der Bibel her kritisieren? Man lese <ul style="list-style-type: none"> • Mk 2,23 – 3,6 oder • Mk 10,1-12 • und erinnere sich an 1 Thess 5,21 bzw. 1 Kor 6,12. 	

¹ **Anm.:** Alle Links zu Bibelstellen führen zu der externen Website „bibleserver.com“.

Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

Nr.	„Material“	Homosexualität und medizinische Entfernung oder Verhinderung des biologischen Geschlechts	Erledigt am
6	Traumatherapie	<p>Es komme bei Menschen mit Wunsch nach Transition vor, dass sie unter dissoziativen Identitätsstörungen leiden und „Traumata seien weit verbreitet“: s. Hughes, Mia: The WPATH Files, S. 76 (https://static1.squarespace.com/static/56a45d683b0be33df885def6/t/65ea1c1ea42ff5250c88a2f5/1709841455308/WPATH+Report+and+Files(N).pdf; abgerufen am 21.03.2024). Für diese Fälle kann man vielleicht auch eine Traumatherapie statt einer Transition versuchen, um die Persönlichkeitsspaltung zu heilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollte danach der Wunsch, das biologische Geschlecht zu entfernen, ggf. nicht mehr so drängend oder gar nicht vorhanden sein, • fühlt sich der Mensch wieder mit sich insgesamt wohler, • bleibt ganz, hat sein Problem bewältigt, fühlt sich besser und bleibt empfängnis- bzw. zeugungsfähig. • Das wäre auch bedeutend günstiger (allein eine Mastektomie: ca. 5 k €, Angabe ohne Gewähr, Kosten können höher liegen, ermittelt auf der tschechischen Seite https://www.estheticon.de/preise/mastektomie am 21.03.2024). 	
7	Abfassen der Stellungnahme	s. o. unter Anforderung	
8	Mögliche Vertiefung	Arbeiten Sie die Aufgaben 1-6 noch einmal für Menschen durch, die sich für Tiere halten.	

Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben

6. Übersicht über potentielle Auswirkungen einer gesellschaftlichen Ablehnung von Menschen aus der LGBTQIA+-Szene auf deren Grundbedürfnisse

Grundbedürfnisse	Mögliche Wirkungen
Selbstwert/-schutz	
Orientierung / Kontrolle	
Lustgewinn / Unlustvermeidung	
Bindung	

Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben

7. Analyse der möglichen Inkonsistenzen für Menschen aus der LGBTQIA+-Szene, wenn ihre sexuelle Orientierung abgelehnt wird

Inkonsistenzen und Bewältigung	... für Menschen aus der LGBTQIA+-Szene, wenn ihre sexuelle Orientierung von der Gesellschaft abgelehnt wird
Mögl. Inkongruenzen	
Mögl. Inkongruenzbewältigung	
Mögliche motiv. Diskordanzen	
Mögliche Lösung von motiv. Diskordanzen	